

Gesprächsrunde bei Tassius beim Besuch der ehemaligen Vöhler

Juden September 2000

Sonja Rothschild: Ich bin Sonja Rothschild. Ich bin auch schon ewig verheiratet, wie verschiedene andere Leute hier. Ich bin aus Wien. Ich lebte dort, bis ich 1939 ausgewandert bin. Es war nicht schön, gar nicht schön. Aber jetzt leben wir in Argentinien und sind dort sehr zufrieden.

Walter Rothschild: Mein Name ist Walter Rothschild. Ich bin gebürtig aus Duisburg am Rhein. Mein Vater war Willi Rothschild, gebürtig aus Vöhl, der allerdings nicht sehr lange hier gelebt hat. Er ist im als Gymnasiast hier weggekommen, dann in die Schule in Marburg gegangen und kam kurze Zeit später in eine kaufmännische Lehre in Westfalen, dann ins Ruhrgebiet, von wo aus er auch in den Ersten Weltkrieg kam. Danach kam er zurück, heiratete und bekam mich als einzigen Sohn, vorläufig. In Vöhl lebte mein Onkel Alfred und seine Frau, und seine Familie, unter anderem sein Sohn Richard, den ich damals schon etwas kennengelernt hatte, obwohl er 15 Jahre älter ist als ich.

Richard Rothschild: Das war ich damals schon. (Gelächter)

Walter Rothschild: Mit Vöhl hatte ich damals schon eine besondere Bindung. Ich war schon immer ein ziemlich robuster junger Mann, schon als Kind. In der Schule haben mich meine Kollegen immer Gulaschkanone genannt. (Gelächter) Aber dann passierte etwas. Meine Eltern wollten mich mitnehmen in irgendein Nordseebad in den Ferien. Und da trat ich in den Hungerstreik. Und das war etwas so Enormes, dass meine Eltern dachten, dass wenn der in dem Hungerstreik tritt, obwohl er doch an und für sich so gerne isst, dann muss das etwas ganz Ernstes sein, und dann soll er ruhig nach Vöhl fahren. Dann fuhr ich ungefähr die nächsten drei oder vier Ferienjahre immer nach Vöhl. Dort konnte ich dann auf der Kuh reiten, mit den Landarbeitern aufs Feld gehen, wenn die das Heu machten und so weiter, und das waren also herrliche Ferientage, die ich heute noch nicht vergessen habe. Das ist meine Erinnerung an Vöhl. Und vor ungefähr 15 Jahren war ich erstmals mit meiner Frau auf einer Europareise auch in Vöhl gewesen. Und wir haben Richard, der damals hier eine Ferienwohnung hatte, besucht, da haben wir dann gewohnt und da habe ich dann das alte Vöhl wiedergesehen und das war sehr schön, das hat mich sehr gefreut. Und was jetzt passiert ist, ist noch viel schöner und freut mich noch viel mehr. Und vor allem die Initiative von Herrn Stadler finde ich wunderbar und phantastisch, was sie schon alles getan haben und was sie noch tun, also das ist ganz großartig. (Beifall)